

Vollgas für bessere Bedingungen in Ghana

Warnemünder Gymnasium veranstaltet Spendenlauf / Erlös kommt Schülern in Afrika zugute

Von Susanne Gidzinski

Warnemünde. Kurz vor dem Ende gibt Lenn noch einmal alles. Mit eröteten Wangen und leicht außer Puste erreicht er das Ziel. Insgesamt acht Runden ist der Elfjährige durch den Warnemünder Kurpark gelaufen. Mit 6,4 zurückgelegten Kilometern in einer Stunde hat er sich dabei selbst überboten. „Ich wollte vier Kilometer schaffen und bin stolz, dass es doch mehr geworden sind“, sagt der Fünftklässler zufrieden.

Rund 400 Schüler des Ecolae-Gymnasiums haben es ihm am Donnerstag gleich getan und sich in ihre Sportklamotten geworfen. Mit dem Ziel so viele Runden wie nur möglich zu laufen, gaben sie beim diesjährigen Spendenlauf ihr Bestes. „Wir wollen helfen“, betont Filip. Bereits zum sechsten Mal nimmt der 16-Jährige an dieser Veranstaltung teil. Dass mit dem Erlös in diesem Jahr Schüler in Ghana unterstützt werden, findet er gut.

Dabei ist das Prinzip der Benefiz-Aktion einfach: Jeder läuft so viel er kann - pro absolvierte Runde gibt es einen kleinen Geldbetrag. Bereits im Vorfeld haben die Schüler fleißig private und kommerzielle Sponsoren gesucht, welche die zurückgelegte Laufstrecke mit einem vereinbarten Geldbetrag honorieren. Ob Eltern, Verwandte, Freunde oder auch Unternehmen – das soziale Engagement der Läufer findet viel Zuspruch.

„Ich konnte diesmal nicht nur meine Großeltern, sondern auch ein Unternehmen, in dem ich mein Praktikum absolviert habe, überzeugen zu spenden“, berichtet Thomas. Für den 16-Jährigen Anlass genug, sich besonders ins Zeug zu legen. „Mehr als 15 Runden wären schon toll!“, verrät er. Sein Freund Florian hat sich ein ähnliches Ziel gesetzt: „Mindestens zehn Runden sollten drin sein.“ Seine Eltern spenden für jede absolvierte Runde einen großzügigen Betrag.

Die Einnahmen sollen vor allem für die Organisation und Durchführung eines leichtathletischen Vergleichswettkampfs zwischen Grundschulern aus Apeyime, einem Dorf in der Volta-Region in Ghana, und Kindern der Abteilung Leicht-



Die Fünftklässler Bennet, Lenn und Linus haben ihren Lauf erfolgreich absolviert.

FOTOS: SUSANNE GIDZINSKI

athletik des SV Warnemünde verwendet werden. Dieser wird im September 2019 stattfinden und zeitgleich in beiden Ländern ausgetragen.

Die Vorbereitung und Begleitung des Wettkampfs sei Aufgabe des Wahlpflichtkurses „Bilingual Sports“ an der Ecolae, wie Sozialpädagoge Grit Weickert berichtet. Rund zwei Drittel der Spenden werden genutzt, um Medaillen, Urkunden, Bälle, T-Shirts und vieles mehr zu realisieren. „Das ist wirklich eine schöne Sache. Ich finde es toll, dass

sich unsere Schüler bereits in jungen Jahren für solch ein Projekt engagieren – ohne die Erwartung etwas zurückzubekommen“, meint Weickert. „Wir wollen ihnen damit das Gefühl vermitteln, etwas bewegen zu können.“

„Die Schüler dort haben nicht die Möglichkeiten, wie wir sie haben“, wirft Lenn ein. Für ihn ist es selbstverständlich, einen Beitrag zu leisten, auch wenn er nicht direkt an dem Projekt beteiligt ist. „Wenn wir damit zumindest ein bisschen dazu beitragen können, dass es den Kin-

dern in Ghana gut geht, ist das schön.“ Dem können seine Freunde Bennet (11) und Linus (11) nur kopfnickend zustimmen.

Um der Veranstaltung den passenden Flair zu verleihen, hat sich die Trommelgruppe „Akwaaba“ dazu gesellt. Sie geben traditionelle westafrikanische Lieder zum Besten. „Wir wollen die Kids dazu antreiben die ein oder andere Runde mehr zu laufen“, meint Philipp Härtwig. Der Leiter der Rostocker Trommelschule „Go-Rhythm“, hat selbst viel Zeit in Ghana verbracht und weiß die Hilfe

der Schüler zu schätzen. „Ich war sofort angetan, als ich von dem Projekt mitbekommen habe. Die Förderung von Bildung ist wichtig.“

Damit sich die Gymnasiasten, die nach Jahrgängen gestaffelt laufen nicht langweilen, haben sich die Schüler der elften Klasse ein sportliches Begleitprogramm ausgedacht. An unterschiedlichen Stationen können sich die Teilnehmer an Yoga, Fußball, Federball oder Tanzen ausprobieren. „Es ist ein rundum buntes und abwechslungsreiches Event“, sagt Weickert.



„In diesem Jahr ist der Lauf etwas ganz Besonderes. Wir unterstützen mit dem Geld Schüler in Ghana. Das ist schön.“

Anna Sophie (15) Schülerin



„Ich finde es cool, dass meine Eltern für jede Runde etwas Spenden. Das ist nicht selbstverständlich.“

Florian (15) Schüler



„Dass wir anderen Kindern helfen können, motiviert mich mein Bestes zu geben. Ich will mindestens 15 Runden schaffen.“

Thomas (16) Schüler



Beim Spendenlauf haben die Schüler fleißig Runden gesammelt. Für jede Runde wird eine feste Summe an ein Projekt in Ghana gespendet.

Familienfest zum Finale der Hansetour „Sonnenschein“

Warnemünde. – Am Samstag, dem 22. Juni werden gegen 19 Uhr die Teilnehmer der diesjährigen Hansetour „Sonnenschein“ am Warnemünder Leuchtturm erwartet. Auch 2019 machen sich rund 200 Frauen und Männer auf eine 600 Kilometer lange Tour mit dem Fahrrad quer durch unser Land, um kreislau und chronisch kranke Kinder und deren Familien zu unterstützen. Die Allgemeine Ortskrankenkasse (AOK) Nordost veranstaltet erstmals im Vorfeld der Zielankunft ein großes Familienfest in Warnemünde.

Die Benefizradtour im MV führt ab dem 19. Juni von Rostock über Schwerin und Lübeck zurück bis nach Warnemünde. Seit 1987 haben die Radler schon mehr als zwei Millionen Euro eingeworben und damit Projekte verwirklicht, die betroffenen Kindern sowie deren Angehörigen zugutekommen. Im Jahr 2018 war die AOK Nordost erstmalig Partner der Hansetour „Sonnenschein“.

In Warnemünde, am Fuß des Leuchtturms, soll ein Familienfest alle Freunde und Unterstützer der Benefiz-Radtour auf das Kin-

treffen der Radler einstimmen. Vor Ort ist das Sportmobil des Stadtsporthauses Rostock mit vielen Mitmachangeboten. Unter fachkundiger Anleitung können sich die kleinen und großen Besucher ab 13 Uhr auf einem Sportareal auf der Promenade beispielsweise mit Stelzen, Kriechtunneln, Hula-Hoop-Beden, Pirisbes, Balance-Elementen, Springsäulen, Diabolus und verschiedenen Balance-Elementen ausprobieren. Dazu gehören auch spezielle Angebote für Kinder oder Gäste mit Handicap. Darüber hinaus gibt es eine BMX-Bahn zum Testen und einen Basketballkorb zum Üben von Zielwürfen. Das AOK-Maskeetten-Jahrbuch ist mit Tipps zu den Themen Sport, Bewegung und gesundes Essen ebenfalls vor Ort. Neben der Bühne wird eine sechs Quadratmeter große LED-Leinwand aufgebaut, auf der Bilder von der Tour gezeigt werden können.

Gegen 19 Uhr wird der Zielband der Teilnehmer aus Kühlungsborn erwartet, die von ihren Familien und den Besuchern in Warnemünde gebührend gefeiert werden sollen.

DRK-Krankenhäuser Mecklenburg-Vorpommern

Topmedizin, Teamwork, Lebensqualität!

Atraktive Arbeits- und Ausbildungsplätze an den DRK-Krankenhäusern

Was sollte der ideale Arbeitsplatz in einem Krankenhaus bieten? Die beste technische Ausstattung? Flache Hierarchien und kurze Dienstwege? Ausgezeichnete Karriere-Perspektiven? Problemlose Vereinbarkeit von Beruf und Familie? Am besten alles zusammen!

Ärzte finden in den vier DRK-Krankenhäusern in Teterow, Grevesmühlen, Neustrelitz und Grimmen ausgezeichnete Arbeitsbedingungen. So versorgt in Teterow ein hochmodernes Herzkatheterlabor Patienten mit Herzschwäche und koronaren Herzerkrankungen. In Grevesmühlen erhalten Patienten Knie-Endoprothesen per High-Tech-Computernavigation. Auch die Häuser in Grimmen und in Neustrelitz bieten einen anspruchsvollen medizinischen Leistungskatalog.

Alle Kliniken versorgen jährlich zusammen mehr als 22.000 Patienten stationär und fast 30.000 Patienten ambulant. Als akademische Lehrkrankenhäuser der Universitäten Rostock und Lübeck genießen die vier DRK-Krankenhäuser einen hervorragenden Ruf, was sie auch für Studierende im Praktischen Jahr besonders attraktiv macht. Die künftigen Ärzte sammeln im Stationsalltag mit direktem Patientenkontakt wertvolle praktische Erfahrungen.

Gesundheits- und Krankenpflegern sowie Physiotherapeuten, Mitarbeitern im OP und in der Funktionsdiagnostik von langfristigen sicheren Arbeitsplätzen,



Chefarztvisite in Teterow.

attraktiven Weiterbildungsangeboten, flachen Hierarchien und einem ausgeprägten Teamgeist. Auszubildende in den Pflegeberufen

schule im DRK-Bildungszentrum Teterow. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der vier DRK-Krankenhäuser nutzen die Vorteile familienfreundlicher Arbeitszeiten, der Unterstützung bei der Stellensuche für den Partner oder der Vermittlung von Ganztagsbetreuung für Kleinkinder. Dazu kommen Anreize wie attraktive Sport- und Freizeitmöglichkeiten für die ganze Familie, ein fundiertes Schulsystem und vielfältige Kulturangebote – und damit ein hohes Maß an Lebensqualität insgesamt.

www.drk-mlkmd.de
www.drk-kt-mv.de



sind mit Unterstützung von Präzisionsmitgliedern von Beginn an als feste Teammitglieder in den Stationsabläufe eingebunden. Die theoretische Ausbildung erhalten sie an der Höheren Berufsbach-